Kohlen und Metalle.

Essen a. d. Ruhr, 3. August. (W. T. B.) Die Absatz- und Preisverhältnisse auf dem rheinisch-westfälischen Eisen- und Stahlmarkt sind, einem Bericht der „Rhein.-westf. Z." zufolge, unverändert. Roheisengeschäft matt, Stabeisen gut gefragt. In Grob- und Feinblechen ist die Beschäftigung sehr rege und steht eine Preiserhöhung in Aussicht. In Walzeisen und Drahteisen zeigt sich eine leichte Besserung.

Prag, 3. August. (D. B. H.) Die kartellirten österreichischen Zinkblechwalzwerke erhöhten neuerdings den Grundpreis pro Metercentner um 50 Kreuzer.

Amsterdam, 1. August. Zinn. Der Absatz betrug im Juli 19,462 Blöcke. Banca- und Billiton (1890: 23,000). Der Zettelvorrath beträgt 45,760 Blöcke (1890: 61,892). Schwimmend sind 6400 Blöcke (1890: 10,000). Vorrath der Niederländischen Handel-Maatschappy in allen Häfen für spätere Auktionen 149,209 Blöcke (1890: 142,110).

⚒ **Brüssel,** 1. August. Der belgische Kohlenmarkt bleibt im Allgemeinen behauptet. Die Angriffe der Eisenindustriellen auf den Markt dauern fort, aber die Zechen haben bisher widerstanden. Wahrscheinlich ist aber, daß eine leichte Preisermäßigung für Kohlen eintreten wird. Hausbrandkohlen sind dagegen fest und steigend. Kokes notirt 18 Frs., die deutsche Konkurrenz bleibt sehr groß. Förderkohle für den Hausgebrauch wird fest auf 16—20 Frs. gehalten. Der Eisenmarkt ist unverändert, die einlaufenden Ordres bewilligen unverändert niedrige Preise.

London, 31. Juli. Stablschienen unbelebt, annähernder Preis 4 Lstrl. 5 sh., in einzelnen Fällen ist der Preis von 4 Lstrl. 2 sh. 6 d. mehr gesprochen als gemacht worden, man glaubt jedoch, daß er für einen in zweiter Hand befindlichen Posten von etwa 2000 To. bezahlt worden ist.

Wasserstand. Am 1. August: Elbe bei Dresden — 0,02 Meter. — Elbe bei Magdeburg + 2,27 Meter. — Oder bei Breslau Oberpegel + 5,65 Meter, Unterpegel + 2,66 Meter. — Oder bei Frankfurt + 4,16 Meter. — Warthe bei Posen + 2,00 Meter. — Am 29. Juli: Netze bei Usch + 1,52 Meter.

Berliner Waaren-Berichte.

Berlin, 3. August. Die Getreidebörse setzte heute die Preissteigerung ununterbrochen fort. Der in fast allen Gegenden Norddeutschlands gefallene anhaltende Regen brachte starke Kauforders in den Markt, welche namentlich für Roggen bei dem anhaltenden Mangel an Waare nur zu erheblich höheren Preisen befriedigt werden. Bei ziemlich lebhaften Umsätzen wurde **Weizen** um ca. 3½ M., **Roggen** um ca. 4½—5 M. höher bezahlt. **Hafer** folgte dieser Aufwärtsbewegung und notirte für den laufenden Termin 4 M., per Herbst 1½ M. höher. **Roggenmehl** bei mäßigem Geschäft erheblich höher bezahlt. **Rüböl** ferner besser bezahlt. **Spiritus** war unter dem Eindruck der geringen Kündigungen und bei schwachem Angebot für nahe Sichten bis 80 Pf. höher. Auch die Termine der neuen Ernte waren auf das Regenwetter, welches die Befürchtungen für die neue Kartoffelernte vergrößert, in etwa gleichem Maße besser. Zum Schluß gab Roggen von dem Aufschlag ca. 1 M. wieder auf.

Berlin, 3. August. Weizen per 1000 Kilogramm loco 220—232 nach Qualität gefordert. Per August 223—222,50—223,75 bez., per September-Oktober 218—217,75—219,50 bez. — Gekünd. — Tonn. Preis — M.

Roggen per 1000 Kilogramm loco 216—227 nach Qualität gefordert. Fein russischer 225 ab Kahn bez. Per August 216,50—220,25—219,50 bez., per September-Oktober 209,50—209—211,25—210,50 bez., per Oktober-November 207 bis 209,75—208,50 bez., per November-Dezember 204,50—206—205,50 bez. — Gekünd. — Tonnen. Preis — M.

Gerste loco per 1000 Kilogr. 160—185 nach Qualität gefordert.

Hafer, per 1000 Kilogr. loco 165—190 M. nach Qual. gefordert, mittel und guter ost- u. westpreuß. 176—180, pomm., uckermärk. u. mecklenburg. 177—181, mittel und guter schlesischer 177—182, fein. schlesischer, preußisch. u. pommerscher 183—187 ab Bahn bez., russischer 170—173, fein russischer 174 bis 180 frei Wagen bez., per August 160—159—160,25 bez., Septr.-Oktober 150—150,50—150 bez.

Mais loco 150—162 M. per 1000 Kgr. nach Qual. gefordert, per August 150 nom., Sept.-Okt. 149,25—149,50 bez., Nov.-Dez. 149,25—149,50 bez. Gekündigt 650 To. Preis 149,50 M.

Erbsen: Kochwaare 186—195 M., Futterwaare 175—185 M.

Weizenmehl per 100 Kilogr. inclusive Sack, Nr. 00 31,75—29,75 M. Nr. 0 27,00—24,00 M.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilogr. brutto inkl. Sack loco 23,25 M.

Feuchte Kartoffelstärke per August —,— M.

Kartoffelmehl per 100 Kilogr. brutto incl. Sack, loco 23,25 M.

Roggenmehl, per 100 Kilo incl. Sack Nr. 0 u. 1 30,00—29,00 bez., per August 29,85—30,00 bez., per September-Oktober 28,80—29,00 bez., per Oktober-November 28,50—28,70—28,60 bez., per November-Dezember 28,20—28,40—28,30 bez. Borsigmühle 32,50 M.

Rüböl loco ohne Faß — M., mit Faß 62,8 bez., per August 62,5 M., per September-Oktober 62,5—62,2 bez., per Oktober-Nov. 62,6—62,4 bez., per Nov.-Dez. 62,7—62,5 bez., per Dez.-Jan. — bez., per April-Mai 1892 62,8 bez. Gek. — Liter. Preis — M.

Petroleum loco 23 M. per Septbr.-Oktbr. — M.

Spiritus unversteuert mit 50 Mark Konsumsteuer belastet loco — bez., do. unversteuert mit 70 Mark Konsumsteuer belastet loco 52 bez., per Juli — bez., per August und per Aug.-Sept. 51,4—51,1—51,8 51,7 bez., per September allein 51,5—51,3—51,9—51,8 bez., per September-Oktober 46,5—46,3—47,2 bis 46,9 bez., per Oktbr.-November 45,5—45,3—45,8—45,7 bez., per November-Dez. 44,7—44,4—44,9—44,8 bez., per Dezbr.-Jan. — bez. per April-Mai 1892 45,3 bis 45,1—45,5—45,3 bez., Gekünd. 130,000 Liter. Preis 51,5 M.

Eier per Schock 2,45 2,60 bez.

Berlin, 3. August. Städt. Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 2523 Rinder, 9432 Schweine (incl. 850 Dänen und 111 Bakonier), 1672 Kälber und 27,830 Hammel. Bei Rindern zeigte sich gute Nachfrage, doch wickelte sich das Geschäft heute bei den hohen Forderungen der Verkäufer nur langsam ab. Beste Waare war sehr knapp. Der Markt wird ziemlich geräumt. I. 62—65, II. 58—60, III. 47—54, IV. 42—45 M. pr. 100 Pfd. Fleischgewicht. — Der Schweinemarkt verlief ruhig zu [illegible] gehobenen Preisen. Beste Waare war schwach vertreten. Es [illegible] I. 56—57, ausgesuchte Posten darüber, II. 5[illegible] 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. Bakonier [illegible] 50—55 Pfd. Tara per Stück [illegible] zu unveränderten Prei[illegible] Fleis[illegible] wird geräumt. [illegible] III. 50—53 M. für [illegible] 51—52 M. für 100 Pfd., mit [illegible] — Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig [illegible] I. 51—58, II. 50—53, III. 45—49 Pfg. pro Pfund [illegible] gewicht. — Der Handel in Schlachthammeln war nicht so flott als vor acht Tagen, hatte vielmehr ruhigen Verlauf, man zahlte aber gleiche Preise, obgleich gute Waare reichlicher angeboten war. I. 55—58, beste Lämmer bis 63, II. 52—54 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht. — Magerhammel (reichlich ⅘ des Auftriebes) waren im Allgemeinen gut verkäuflich. Der Markt wird ziemlich geräumt.

[illegible] von Möbeln [illegible]
Caution zu [illegible]
Offerten [illegible]
[illegible] zügliche [illegible] garantirt reine Weine.
Das Patent 5795 [illegible]
ist [illegible]
[illegible] Konzession ist [illegible]
[illegible] fahrtstelle, bis 1 Uhr [illegible]
Dampfer.

Berlin, 1. August. (Eierbericht von L. Wertheim.) Das Geschäft war heute recht fest und konnte eine Preiserhöhung um so eher durchgesetzt werden, als die theilweise mangelhafte Waare, welche in letzter Zeit an den Markt kam, vollständig geräumt ist. Abschlüsse fanden zu 2,40 bis 2,65 M. per Schock nach Qualität statt.

Berliner Fondsbörsen-Bericht.

Berlin, 3. August. Die heutige Börse zeigte eine festere Haltung, auch war das Geschäft etwas angeregter. Nennenswerthe Kursgewinne erzielten zu Anfang: Oesterr. Kredit, Internationale Bank, Lübeck-Büchener, Lombarden, Buschtiehrader, Dux-Bodenbacher, Schweizer Nordostbahn, Mittelmeerbahnen, Meridionalbahnen, Russische Noten, Bochumer, Hibernia und Konsolidation; etwas niedriger notirten Nationalbank, Schweizer Union, Dortmunder und Norddeutsche Lloyd. Von fremden Renten gaben Goldrussen wesentlich nach, auch Italiener und Ungarn lagen schwach. Im ferneren Verlauf befestigte sich die Haltung unter Schwankungen; höher stellten sich namentlich Diskonto-Komm.-Anth., Marienburger, Ostpreußen, Lübeck-Büchener, Buschtiehrader, Russ. Noten, Dortmunder, Bochumer, Harpener und Nordd. Lloyd. In der zweiten Stunde ermattete die Haltung auf schwache Pariser Meldungen und die Kurse gaben fast durchweg nach, namentlich für Oesterr. Kredit, Diskonto-Komm.-Anth., Franzosen, Russische Noten und Renten, Laurahütte, Bochumer, Harpener und Hibernia, Dux-Bodenbacher. Am Kassamarkt waren deutsche Fonds schwächer; billiger notirten 4prozentige Reichsanleihe, 3½prozentige Reichsanleihe, 3½- und 3prozentige Konsols um je 10 Pfennig, 4prozentige Konsols um 15 Pf. Von fremden Prioritäten waren Portugiesen, Italiener und Amerikaner etwas fester, Russische fast geschäftslos. Serbische Werthe stellten sich etwas höher, Argentinische Anlehen etwas schwächer. Von dividendetragenden Papieren stellten sich höher: Dresdner Bank 1¼, Leipziger Kreditanstalt 3½, Adler Cementfabrik 5½, Allgem. Elektrizitätswerke 1, Bauverein Weißensee 1,60, Schwartzkopff 3, Mix u. Genest 1½, Nordd. Lloyd 1,10, Schering 1½, Zeitzer Maschinen 1, Chemnitzer Werkzeug 3¼, Lauchhammer Aktien 2¾, do. St.-Pr. 3½, Schlesische Kohlen 3½, Lübeck-Büchen 2,30, Marienburger 1,40, Schweiz. Centralbahn 2 und Schweiz. Nordostbahn 1½ pCt. **Niedriger** notirten: Berlin-Anhalt Maschinen 1, Lagerhof 1, Birkenwerder 1, Deutsche Asphalt 1, Eilenburger Kattun 15, Fraustädter Zucker 3, Leopoldshall-Aktien 1, Nienburger Eisen 1, Fonrobert 1¼, Spandauer Bergbrauerei 1,30, Kölner Bergwerk 3¾ und Pluto St.-Pr. 2½ pCt. 4proz. innere Russische Anleihe 4. Emission 65,25 bez. Privatdiskont 2⅞ pCt.

Es notiren per Ultimo: 3prozent. deutsche Reichsanleihe 84,60 bis 84,70, 3proz. preußische Konsols 84,60—84,70, 3proz. Scrips 84,40 bis 84,50, Italiener 89,40—89,50—89,20, Ungarn 89,70, 1proz. Türken 17,90—17,95, 1880er Russen 95,25—95,00, Russische Konsols 95,20 bis 95,30—95,00, III. Orient-Anleihe 68,40, Russische Noten per ult. d. Mts. 216,50—217,00—216,25—216,50, per ult. n. Mts. 216,75 bis 217,00—216,50—216,75, Egypter —,—, Mexikaner 83,60, do. neue 82,00 bis 82,10, Lübeck-Büchener 149,75—149,50—151,25—150,75—150,90, Mainzer 111,50—111,90, Marienburg-Mlawka 59,40—62,25—61,30, Ostpreußische Südbahn 80,50—82,00—81,60, Dortmund-Gronau 106,20—106,40—106,30, Franzosen 123,90—123,80—124,40—123,60, Lombarden 40,90—40,75—40,90—40,80, Buschtiehrader 204,50—206,10, Dux-Bodenbacher 227,40—228,00—227,75, Galizier 90,70, Oesterreichische Nordwestbahn —,—, Elbethalbahn 89,80, Gotthardbahn 132,20 bis 132,00—132,25—132,00, Mittelmeerbahn 95,90—95,70, Schweizer Centralbahn 150,40—149,75—149,90, Schweizer Nordostbahn 128,90 bis 128,50, Schweizer Unionbahn 94,75—95,10—95,00, Warschau-Wiener 222,80—222,50—223,25—222,75, Darmstädter Bank 131,90—132,40, Dresdner Bank 133,00—133,50—133,25, Deutsche Bank 140,10 bis 140,40—140,10, Diskonto-Kommandit 170,50—170,40—101,10—170,40, Handels-Antheile 131,75—132,25—131,75, Internationale Bank 92,60 bis 92,40, Nationalbank 110,50—110,75—110,60, Oesterreichische Kredit 155,60—155,90—155,50—156—155,30, Bochumer Gußstahl 114—114,90 bis 113,90, Dortmunder Union 68—68,40—67,90, Laurahütte 117,20 bis 117,40—117,10, Consolidation 172,10—172—172,25—171,90, Dannenbaum 122,10—122,60, Gelsenkirchen 154,60—154,50—154,75—154,60, Harpener 184,10—183,90—184,60—184,25, Hibernia 160,30—160—160,30 bis 159,40, Norddeutscher Lloyd 108,75—109,30, Dynamit Trust 132,30 bis 133—132,80, Türkische Tabak 174.

Kurse gegen 3 Uhr: Kredit 155,50, Franzosen 123,75, Lombarden 40,90, Bochumer 114,00, Dortmunder 68,00, Laura 117,00, Harpener 184,40, Hibernia 159,60, Gelsenkirchen 154,60, Diskonto 170,40, Handelsantheile 131,75, Dresdner Bank 133,25, Internationale Bank 92,25, III. Orient 68,25, Russ. Noten 216,00, Marienburger 61,40, Ostpreußen 81,25, Lübecker 150,62, Mainzer 111,75, Deutsche Bank 140,00, Dynamit 133,00, Warschau-Wiener 222,50, Scrips 81,50, Italiener 89,40. Tendenz: Schwächer.

Neueste Handels-Nachrichten.

✱ **Ueber den Betrugsfall bei der Deutschen Bank** liegt heute etwas wesentlich Neues nicht vor. Die Bank ist mit den Ermittelungen über den Umfang der auf spätere Termine laufenden Engagements in Russischen Noten beschäftigt. Die Bank wird sich erst, nachdem diese Ermittelungen abgeschlossen sind, über die eventuelle Anerkennung der betreffenden Engagements ihrerseits äußern. Ob die an der Börse verbreitete Annahme, daß diese Engagements einen bedeutenden Umfang haben, zutreffend sind, läßt sich zur Zeit mit Sicherheit nicht sagen. Ueber Franck zirkulirten die verschiedensten Gerüchte. Nach dem einen soll er sich nach Australien eingeschifft, nach einem anderen sich entleibt haben. — Zu der in unserer Sonnabendnummer wiedergegebenen Mittheilung des Büreaus Reuter, wonach die Direktion und der Aufsichtsrath der Deutschen Bank auf ihre Tantième pro 1891 verzichten würden, bemerken wir, daß dieselbe im Vorjahr den Betrag von ca. 1,400,000 M. repräsentirte; allerdings würde dieselbe für das laufende Jahr voraussichtlich geringer ausfallen.

⊛ **Italienische Rente.** Die italienische Regierung setzt ihre Bemühungen, den Rückgang der Rente aufzuhalten, fort. Zu den in unserer heutigen Morgennummer wiedergegebenen Aeußerungen der „Riforma" gesellt sich nun auch „Opinione", indem sie erklärt, die Baisse der italienischen Rente stehe in geradem Gegensatze zu der thatsächlich eingetretenen Besserung der finanziellen und ökonomischen Lage. Dank der eingeführten Ersparungen sei das Gleichgewicht des Budgets für das gegenwärtige, sowie für das nächste Rechnungsjahr gesichert. Die aufgestellten Budgets enthielten im Gegensatz zu denjenigen der früheren Jahre die in Wirklichkeit erforderlichen Ausgaben für Pensionen; ferner würden, während vorher für Eisenbahnbauten ein Kredit von 150 Millionen in Anspruch genommen worden sei, in diesem Jahre für die genannten Zwecke nur ungefähr 80 Millionen und im Jahre 1892/93 nur 50 Millionen gefordert werden, eine Summe, für welche die nationalen Ersparnisse genügten. Die diesjährige gute Ernte würde eine Vermehrung des Geldumlaufs und eine Stärkung der Metallreserven der Banken herbeiführen. Für die Einlösung der Januarkupons der Rente habe das größte Bankinstitut der Welt schon jetzt einen bedeutenden Goldfonds für Rechnung des italienischen Staatsschatzes bereit; der Staatsschatz habe schon seit längerer Zeit keine Anleiheoperationen gemacht. Die „Opinione" dementirt sodann kategorisch, daß in letzter Zeit die italienische Finanzverwaltung mit der deutschen Bank oder mit einem italienisch-deutschen Syndikat oder mit sonst irgendwelchen Geschäftshäusern über Neuemissionen in Unterhandlung gestanden hätte oder stehe. Ebenso unrichtig sei die Meldung über eine Ausgabe von Eisenbahn-Obligationen, welche durch das „Fremdenblatt" irrthümlicherweise angekündigt worden sei. Das Blatt sei einem Mißverständniß zum Opfer gefallen; es handle sich nämlich um die Umwandlung von Eisenbahnbons in Schuldverschreibungen der Eisenbahnen, welche auf Grund eines unter dem vorigen Kabinete gegebenen Gesetzes vorgenommen werde. Die [illegible] führungen mit der Auff[illegible] Die „Opinione" schließt ihre Ausführungen mit der Aufforderung, durch die unverdienten Schicksalsschläge sich nicht niederbeugen zu lassen und an der Vertheidigung zu arbeiten, indem sich die ehrenwerthen Kapitalkräfte denjenigen der Feinde des staatlichen und privaten Kredits Italiens entgegenstellen. — Etwas wesentlich Neues enthalten die langathmigen Ausführungen des italienischen Blattes nicht. Die wahre Ursache des Rückganges der italienischen Rente ist zwar immer noch nicht klargestellt. Denselben aber schlechtweg „den Feinden des staatlichen und privaten Kredits Italiens" in die Schuhe zu schieben, heißt sich doch die Sache etwas leicht machen. Italien scheint ganz zu vergessen, daß es den Kredit in den jüngsten Jahren in einem ganz außerordentlichen Umfange in Anspruch genommen hat, und daß außerdem die Wunden, welche die ökonomische Krisis Italien geschlagen hat, noch nicht vernarbt [illegible] Die Kursbewegung der Rente war denn auch an der heutigen [illegible] eine schwankende. Nachdem dieselbe etwas besser eingesetzt hatte, [illegible] später wieder ein Rückschlag ein, der den Kurs wieder auf die [illegible] abend-Notiz zurückführte.

* **Die heutige Börse** wurde nach festem Verlauf durch [illegible] Verkäufe, welche Paris hier in Russen ausführen ließ, [illegible] stimmt. In Geldsachen scheint auch bei Franzosen die Gemüthlich[keit] aufzuhören; jedenfalls hat sich Herr Gervais über allzu große Un[ter]stützung seiner Bemühungen von Seiten der Pariser Finanzleute [illegible] zu beklagen.

△ **Am heutigen Getreidemarkt** wurde der e[rste] Eisenbahn-Waggon neuer Roggen gehandelt. Die Waare stam[mte] aus der Nähe von Berlin von leichtem Boden und zeigte bei [illegible] trockener Kondition und ziemlichem Gewicht eine nur mäßig [illegible] Qualität. Neben gut ausgebildeten Körnern besteht ein nicht [illegible] wesentlicher Theil aus sogenanntem Schmachtkorn. Die Waare wu[rde] von einer hiesigen Mühle zu 222 M. gekauft. Das Angebot [illegible] Waare ist in Roggen überhaupt sehr knapp, so daß die bei dem Re[gen]wetter reichlicher eingetroffenen Kauforders den Preis ferner 4½ M. steigerten. Unter dem Eindruck der Knappheit von Ro[ggen] zogen auch die Weizenpreise ferner erheblich an. Von einer Er[mäßi]gung der Zölle hört man trotz der ferneren Steigerung der P[reise] nichts.

⊙ **Der Montanaktienmarkt** bekundete heute eine fe[ste] Haltung. Die Meldungen, daß größere Submissionen auf Ei[sen]bahnmaterial ausgeschrieben seien, sowie daß weitere Ausschreibun[gen] bevorstünden, veranlaßten große Deckungskäufe, welche nur zu we[sent]lich erhöhten Kursen ausgeführt werden konnten. Zur [Be]festigung der Tendenz trug auch die Meldung bei, daß [das] Stahlwerk Hoesch bei Dortmund, welches für das Vorjahr [illegible] Dividende vertheilt hatte, für das verflossene Geschäftsjahr 4 [illegible] deklariren werde. Auf Bochumer wirkte eine Mittheilung gün[stig], wonach auf die Aktien der Stahlindustrie-Gesellsch[aft] Bochum, welche mit circa 10 Millionen zu Buche stehen, in [der] Bilanz eine Abschreibung von circa 5 Millionen vorgenommen wir[d].

⚭ **Laurahütte.** Wie wir hören, wird morgen eine Sitzung des Aufsichtsrathes zur Entgegennahme geschäftlicher Mit[theilungen] stattfinden. Möglicherweise wird in der morgigen Sitzung bereits die Feststellung der Bilanz, sowie der der Generalversammlung vorzuschlagenden Dividende pro 1890/91 erfolgen.

⊛ **Das Westfälische Kokessyndikat** hielt heute [die] von uns kürzlich avisirte Sitzung ab. Wie an der Börse verlautet, soll eine Produktionseinschränkung um 5 pCt. beschlossen sein. Sichere Nachrichten lagen jedoch bis zum Schluß des Blattes nicht vor.

☐ **Dux-Bodenbacher Bahn.** Bei der Konversion der 5proz. Silber- und Gold-Prioritäts-Anleihen der Dux-Bodenbacher Eisenbahn sind, wie uns mitgetheilt wird, von den im Umlauf befindlich gewesenen Obligationen der ersteren ca. 70 pCt. und der letzteren ca. 80 pCt. zur Einreichung gelangt.

⊙ **La Veloce, Italien. Dampfschifffahrts-Ges[ellschaft].** Vom 4. August ab werden die Aktien der Gesellschaft exkl. Dividendenschein Nr. 5 an hiesiger Börse gehandelt und notirt.

〓 **Falkensteiner Gardinen-Weberei.** Der Aufsichtsrath beschloß, die Vertheilung von 5 pCt. Dividende, wie für das Vorjahr, vorzuschlagen. Die Gesellschaft hat im vorigen Jahre durch Falissements 15,000 M. verloren.

△ **Türkische 3proz. Francs-Loose.** In der am 1. d. M. stattgehabten 129. Verloosung fiel der erste Haupttreffer von 600,000 Frcs. auf Nr. 222,007, der zweite von 60,000 Frcs. auf Nr. 952,315, der dritte und vierte von je 20,000 Frcs. auf Nr. 1,120,538 und Nr. 202,115.

☐ **Die Kaffee- und Getreidefirma Degenhardt & Comp. in Petersburg** hat, nach dem D. B. H., die Zahlungen eingestellt. Viele Hamburger Firmen sind dabei betheiligt.

Deutsches Eisen im Weltmarkt. Aus einem Artikel des „Ironmonger" vom 18. Juli, „Unsere Rivalen im Eisenhandel" betitelt, geht hervor, daß die Fortschritte der deutschen Eisenindustrie den Engländern sehr unbequem sind. In der Einleitung wird zugegeben, daß in der Eisenindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika und Deutschland ein recht bemerkenswerther Fortschritt sich vollziehe. Als Erzeuger von Roheisen und Bessemer-Stahl habe Großbritannien den ersten Platz den Vereinigten Staaten abtreten müssen. Ebenso nehme in Bezug auf die Erzeugung von fertigem Eisen, einschließlich Schienen, Amerika den ersten Rang ein, England folge in zweiter und Deutschland in dritter Linie. Zum Schlusse wird hervorgehoben, daß sich in manchen Ländern Deutschland ein sehr beträchtliches Absatzgebiet für Eisen und Stahl verschafft habe.

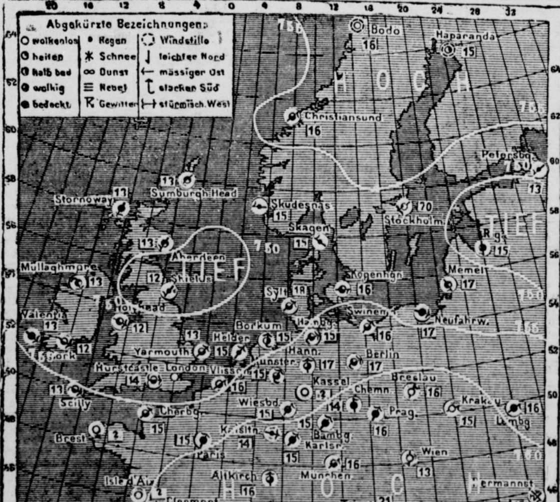
Köln, 3. August. Der „K. Z." zufolge errichten die Witten-Aplerbecker Zechen einen gemeinsamen Verkaufsverein.

Paris, 3. August. (D. B. H.) [illegible]uhoyneau, bisher Direktor der Türkischen Tabak-Gesellschaft wurde nunmehr definitiv zum Direktor der Banque Ottomane in Paris ernannt.

Paris, 3. August. (W. T. B.) Nach einer Meldung aus Montevideo hat die Regierung der Nationalbank von Uruguay ein einmonatliches Moratorium bewilligt. Die dortige Börse bleibt während dieser Zeit geschlossen.

Rom, 3. August. (D. B. H.) Der Wechselagent Tommaso Bossi in Mailand hat in Folge von Schwierigkeiten bei der Ultimoliquidirung fallirt.

Amerikanische Fallimente. Es fallirten: In Chicago (Ill.) die „Columbia Oil Co.", Baumwollsamenöl-Raffinerie, mit Zweiggeschäften in Memphis und Owatonna, Minn., Aktienkapital 1,000,000 Doll.; in Cincinnati, O., Thompson, Stewart [illegible]



Wetterkarte
vom 3. August 1891, 8 Uhr Morgens
Entworfen nach dem meteorologischen Depeschenmaterial der Deutschen Seewarte.

Die eingeschriebenen Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstande; durch die Worte „Hoch" und „Tief" werden barometrische Maxima und Minima ausgedrückt. Die Zahlen neben den Stationen bedeuten die Temperatur in Celsius-Graden (5 Gr. C. = 4 Gr. R.) — Die Richtung der durch die Stationen fliegenden Pfeile giebt die Windrichtung, die Anzahl der Häkchen an ihren Spitzen und Enden die Windstärke in der 6theiligen (halben Beaufort-)Skala an: Windstärke 1 leicht, 2 mäßig, 3 stark, 4 stürmisch, 5 voller Sturm, 6 Orkan.

Wetterprognose für den 4. August 1891.
Auf Grund der Wetterkarte und lokaler Beobachtungen privatlich aufgestellt.

Ein wenig kühleres, veränderliches, vielfach wolkiges Wetter mit Gewitterregen und mäßigen südwestlichen Winden.

Uebersicht der Witterung.
Das Hochdruckgebiet über dem südlichen Theile Europas besteht zwar noch, hat aber an Intensivität erheblich abgenommen. Das veränderliche, kühle Wetter dauert daher bei mäßigen bis frischen südwestlichen Winden über Deutschland fort. Erwähnenswerthe Niederschläge werden nur aus Norddeutschland gemeldet, besonders ausgedehnte und ergiebige aus dem Osten.

Deutsche Seewarte.

Witterungs-Beobachtungen in Berlin
Beobachtungen der landwirthschaftl. Hochschule

August.	Barom.-Stand in mm red. 0° C	Luft-Temp. nach C.	Wind-Richtung Stärke 0—6	Bewölkung 0—10	Luftfeuchtigkeit in %
1. 9 A.	753,8	14,9	still	3	79
2. 7 M.	754,3	12,8	W 2	10	83
2. 2 N.	754,4	18,8	WNW 2	6	64
2. 9 A.	754,4	17,1	W 2	10	60
3. 7 M.	753,3	15,8	WNW 1	9	69
3. 2 N.	752,3	21,4	WSW 2	10	48

1./8. höchste Temp. 20,2 C., niedr. Temp. 14,2 °C. mittl. Temp. 16,3 °C. (normal. Tagesmittel 18,8 °C.)

2./8. höchste Temp. 20,5 °C., niedr. Temp. 11,6 °C. mittl. Temp. 16,4 °C. (normal. Tagesmittel 18,8 °C.)

1./8. 3¼—3½ Nchm. u. 9¾—10½ Abds. Gewitter mit 2,9 Millim. Regen, 2./8. 6½—7½ Mgs. 0,8 Millim. Regen.